



Ausgezeichnet...

H.-J. Quadbeck-Seeger wird Ehrenmitglied der GDCh

Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger wird aufgrund seiner Verdienste um die Chemie und das Ansehen der Chemie in der Öffentlichkeit zum Ehrenmitglied der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) ernannt. Sein Engagement schließt auch die Veröffentlichung populärwissenschaftlicher Bücher im Jahrestakt ein: Unter anderem gab er 2000 „Die Babywindel und andere Chemiegeschichten“ heraus, 2004 zum Jahr der Chemie „Chemie rund um die Uhr“ und Ende 2006 „Die Welt der Elemente – Die Elemente der Welt“ (alle Wiley-VCH).



H.-J. Quadbeck-Seeger

Quadbeck-Seeger studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München und promovierte dort bei C. Rüchardt. 1967 trat er in das Farbenlaboratorium der BASF ein. Er machte Karriere als Assistent des Forschungsleiters und des Vorstandsvorsitzenden, als Leiter des Zentralbereichs Hauptlaboratorium sowie als Vorstandsvorsitzender der Knoll AG und damit Leiter des Unternehmensbereichs Pharma der BASF. 1985 ernannte ihn die Universität Heidelberg zum Honorarprofessor. 1989 wurde er Mitglied des Vorstands der BASF und verantwortlich für die Forschung des Unternehmens, insbesondere auf dem Gebiet des „innovationsintegrierten Umweltschutzes“. In den

Jahren 1994 und 1995 war er Präsident der GDCh, und von 1991 bis 1997 gehörte er dem Kuratorium der *Angewandten Chemie* an. 1990 erschien ein Sonderheft der *Angewandten Chemie* zum 125. Jubiläum der BASF unter anderem mit auch heute noch lesenswerten Aufsätzen von H.-J. Quadbeck-Seeger („Chemie für die Zukunft...“),^[1a] G. M. Whitesides („Wohin geht die Chemie in den nächsten zwanzig Jahren?“)^[1b] und D. Seebach („Organische Synthese – wohin?“).^[1c]

Pracejus-Preis für H. Kagan

Henri B. Kagan (Université Paris-Sud) erhält den Horst-Pracejus-Preis der GDCh für seine herausragenden Leistungen auf dem Gebiet der asymmetrischen Synthese. Dazu gehören die erste asymmetrische Synthese mit zirkular polarisiertem Licht, die Synthese von DIOP, einem chiralen zweizähligen Phosphanliganden, der für die Entwicklung der asymmetrischen Katalyse von herausragender Bedeutung war, und eines chiralen „homogenen“ Trägerkatalysators. Sein Aufsatz über nichtlineare Effekte in der asymmetrischen Synthese gilt als wegweisend.^[2a] Kürzlich berichtete er in *Chemistry—A European Journal* über die asymmetrische Verstärkung durch kinetische Racematspaltung bei der Aminacetylierung mithilfe eines racemischen Reagens.^[2b]



H. B. Kagan

Kagan studierte Chemie in Paris und promovierte 1960 unter der Anleitung von J. Jacques am Collège de France. Anschließend arbeitete er dort in der Gruppe von A. Horeau. Nach einem Aufenthalt in der Gruppe von T. Mabry an der University of Texas in Austin wurde er 1967 Assistenzprofessor an der Université Paris-Sud in Orsay, bevor er 1973 zum Professor ernannt wurde. Von 1993 bis 1999 war er Professor am Institut Universitaire de France. Kagan ist seit 1978 korrespondierendes und seit 1991 Vollmitglied der französischen Akademie der Wissenschaften. Er er-

hielt zahlreiche Preise, darunter die August-Wilhelm-von-Hofmann-Denk-münze der GDCh. Kagan ist Mitglied des akademischen Beirats von *Advanced Synthesis & Catalysis*.

L. Gooßen erhält Duisberg-Preis

Lukas J. Gooßen (Universität Kaiserslautern) erhält den Carl-Duisberg-Gedächtnispreis der GDCh für die Entwicklung neuer katalytischer Reaktionen für die organische Synthese; insbesondere interessiert er sich für Carbonsäuren als Substrate in katalytischen Umwandlungen, für katalytische Additionen und für die Mechanismen palladiumkatalysierter Reaktionen. Er berichtete kürzlich in der *Angewandten Chemie* über die rutheniumkatalysierte Anti-Markownikow-Addition von Amidinen an Alkine zur regio- und stereoselektiven Synthese von Enamiden.^[3]



L. J. Gooßen

Gooßen studierte an den Universitäten von Bielefeld und Michigan (Ann Arbor, USA); er promovierte 1997 unter der Anleitung von W. A. Herrmann an der Technischen Universität München über funktionalisierte Imidazolin-2-yliden-Metallkomplexe in der Katalyse. Anschließend arbeitete er ein Jahr als Postdoktorand bei K. B. Sharpless am Scripps Research Institute in La Jolla. 1999/2000 leitete er ein Labor bei Bayer. Er habilitierte 2004 am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim bei M. Reetz über übergangsmetallkatalysierte Reaktionen für die organische Synthese, wechselte im September 2004 als Heisenberg-Stipendiat an die RWTH Aachen und wurde 2005 an die Universität Kaiserslautern berufen.

ADUC-Preise für Nachwuchswissenschaftler

Die Preise der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Universitätsprofessoren für Chemie (ADUC) werden verliehen an:

- **Lutz Ackermann** (Ludwig-Maximilians-Universität München) für seine

Beiträge zur homogenen Katalyse, insbesondere durch die Synthese neuer Liganden für Übergangsmetallkatalysierte Kreuzkupplungen und die palladiumkatalysierte Aminierung von Chloriden;^[4]

- **Anke Krüger** (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) in Anerkennung ihrer Beiträge zum Aufbau funktionalisierter nanoskaliger Diamantmaterialien;^[5]
- **Sebastian Schlücker** (Julius-Maximilians-Universität Würzburg) für seine Arbeiten zur Entwicklung der Immun-Raman-Mikrospektroskopie.^[6]

- [1] a) H.-J. Quadbeck-Seeger, *Angew. Chem.* **1990**, 102, 1213; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1990**, 29, 1177; b) G. M. Whitesides, *Angew. Chem.* **1990**, 102, 1247; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1990**, 29, 1209; c) D. Seebach, *Angew. Chem.* **1990**, 102, 1363; *Angew. Chem. Int. Ed. Engl.* **1990**, 29, 1320.
- [2] a) C. Girard, H. B. Kagan, *Angew. Chem.* **1998**, 110, 3088; *Angew. Chem. Int. Ed.* **1998**, 37, 2922; b) T. Satyanarayana, H. B. Kagan, *Chem. Eur. J.* **2006**, 12, 5785.
- [3] L. J. Gooßen, J. E. Rauhaus, G. Deng, *Angew. Chem.* **2005**, 117, 4110; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2005**, 44, 4042.

- [4] L. Ackermann, J. H. Spatz, C. J. Gschrei, R. Born, A. Althammer, *Angew. Chem.* **2006**, 118, 7789; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2006**, 45, 7627.
- [5] a) M. Ozawa, M. Inakuma, M. Takahashi, F. Kataoka, A. Krüger, E. Osawa, *Adv. Mater.* **2007**, DOI: 10.1002/adma.200601452; b) A. Krüger, *Angew. Chem.* **2006**, 118, 6578; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2006**, 45, 6429.
- [6] S. Schlücker, B. Küstner, A. Punge, R. Bonfig, A. Marx, P. Ströbel, *J. Raman Spectrosc.* **2006**, 37, 719.

DOI: 10.1002/ange.200700433

Parr Multi-Reaktions-System

MRS 5000 High Throughput System

für Reaktionen unter Druck und Temperatur für die kombinatorische Chemie und Katalyse.

6 Reaktoren bis 200 bar/300°C, individuelle Druck- und Temperaturregelung, Gaseintrag und -dosierung, Drucksensoren, interne Thermofühler.

Mit Windows kompatibler Steuerungssoftware

Parr Instrument Reaktoren und Druckbehälter bis 20 Liter



Kalorimeter, Druckbehälter, Reaktoren, Aufschluss-Systeme, Hydrierapparate



Parr Instrument (Deutschland) GmbH

Zeilweg 15 · D - 60439 Frankfurt a. M.
Tel. 069 / 57 10 58 · Fax 069 / 5 87 03 00

info@parrinst.de · www.parrinst.de

Don't bet on the wrong horse!



Zeit ist ein knappes Gut. Sparen Sie sich langes Suchen und registrieren Sie sich jetzt für den kostenlosen **Wiley-VCH Alerting Service**.

Beziehen Sie regelmäßig per E-Mail Produkt-Neuheiten und aktuelle Informationen rund um Ihr Interessengebiet.

Jetzt anmelden unter www.wiley-vch.de/publish/dt/pas/

